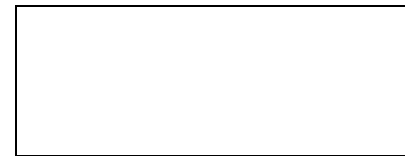


IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p. A. Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl;
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis ATS 380.-, Preis Einzelheft ATS 20.-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

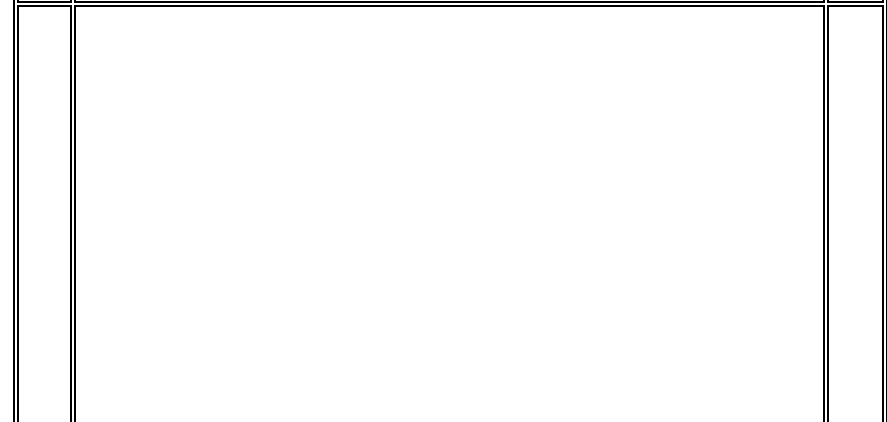
Vorstand, Referenten, Ausschüsse	2
Protokoll Landestag 2002 mit allen Berichten	4
Impressum	24



**SCHACH IN
SALZBURG**



 **LANDESTAG** 



 **2002** 



Zeit, Ort: Sa, 20.4.2002, 15h, Hotel Schaffenrath

Anwesend:

Ach/Burghausen (bis 18¹⁵h), ASK Salzburg, Schachclub Golling, Hallein, HSV Salzburg, Inter Salzburg, Tenneck-Konkordiahütte, Mozart Salzburg, SC Neumarkt / Wallersee, Oberndorf / Laufen, ASKÖ Radstadt, Schachfreunde Rif Hallein, Saalfelden (bis 19h), Salzburg Süd, SV Schwarzach (bis 16h), Seekirchen, TVN Thalgau/Mondsee

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung, Siegerehrungen
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2001
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht des Überwachungsausschusses
5. Chronik
6. Wahl des Vorstandes
7. Wahl der Ausschüsse
8. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2003
9. Anträge des Vorstandes
10. Anträge der Mitglieder
11. Aktivitäten im Internet
12. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Ehrungen

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet den Landestag um 15¹⁵h.

Siegerehrungen:

Es wurden die Siegerehrungen für die Jugend-Landesmeisterschaften 2001 und 2002, die Sparkassenliga 2002 sowie für die SLV – Mannschaftsmeisterschaften 2001/2002 durchgeführt.

In Zukunft sollen die Siegerehrung anschließend an den Bewerb durchgeführt werden.

2. Protokoll des Landestages 2001

Das Protokoll des Landestages 2001 wird mit der im Protokoll der 5. SLV - Vorstandssitzung 2001/02 am 4.3. 2002 (SiS 26/Jg. 10 vom 2.4.2002) angeführten Ergänzung (die einstimmig angenommen TUWO-Änderungen §14.8.8.7 u. 8.8.8. bez. d. Auf- u. Abstiegsregelung LLA/SLB - Mitte) einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Vorstandes

a) Bericht des Präsidenten

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 6 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern. Es war ein sehr ruhiges Jahr, es gab keine Probleme. Es war auch zu merken, dass die TUWO und die DO neu erstellt wurden.

Die Homepage ist weiter ausgebaut worden und wird gut angenommen. Die höchste Zugriffsrate ist natürlich am Sonntag nach einer Runde. Es wird aber weiter daran gearbeitet, siehe auch Bericht von Edmund Reithofer. Die Vereine nützen die Möglichkeit sich zu repräsentieren noch zu wenig. In dieser Richtung werden Aktivitäten gesetzt.

Die neue Form der SIS hat sich bewährt. 49 SIS werden zugesandt und 13 inklusive mich haben den Nachversand. Auch Höllhuber als neuer Schreiber ist gut angekommen. Dank gebührt ihm, dass er die Ergebnisse immer in der Nacht von Samstag auf Sonntag erfasst hat.

Bericht zur leidigen Causa Chronik:

Im November 1998 erhielt Herr Eder Herbert auf eigenen Wunsch den Auftrag eine Chronik zu erstellen. Als Honorar wurden ATS 100.000 vereinbart. Die Chronik sollte zum 50 Jahr-Jubiläum im Sommer 2000 fertig sein.

Wegen des damals laufenden Finanzverfahrens beschloss der Vorstand das Honorar vorzeitig auszubezahlen, damit das Guthaben des SLV möglichst niedrig ist.

Das Jahr 2000 verstrich, es gab wenig Informationen über den Fortschritt der Chronik. Deshalb beschloss der Vorstand Herrn Eder keine weiteren Zahlungen zukommen zu lassen.

Im März 2001 wollte Herr Eder einen Vorschuss für die Arbeiten an der SIS in der Höhe von ATS 25.000. Herr Vorreiter lehnte dies ab. Darauf verständigte mich Herr Eder, dass er sämtliche Arbeiten (Pass- u. Eloreferat, SIS und Chronik) einstellen werde. Um diese Situation zu bereinigen, trafen sich die Vorstandsmitglieder Diess, Wenger, Vorreiter, Höllhuber und ich kurzfristig in Golling. Herr Eder wurde auch eingeladen, aber er kam nicht. Er wurde von mir angerufen. Er blieb bei seinen Forderungen und weigerte sich, uns den Fortschritt der Chronik zu zeigen: Zitat: „Jemand aus der Schachszene weiß wie weit ich bin.“ Diesen Namen gab er auch nicht Preis. Herr Höllhuber besuchte ihn und stellte dabei fest, dass die Faktensammlung sehr umfangreich ist. Herr Eder sagte ihm zu, bis zum Sommer 2001 fertig zu sein. Darauf wurde der geforderte Vorschuss für die SIS ausbezahlt.

Ich rief Herrn Eder im August und November 2001 an und erhielt über den Fortschritt nur nichtssagende Antworten. Interessant war nur seine Aussage: Niemand vom SLV darf die Chronik zwecks Korrektur lesen, er habe seinen eigenen Lektor.

Im Feber 2002 traf ich ihn bei einer Meisterschaftsrunde. Auf meine Frage über die Chronik keine Auskunft.

Anfangs März erhielt Herr Eder einen eingeschriebenen Brief vom Vorstand mit folgenden Aufforderungen:

1. Statusbericht über die bisherige Arbeit an der Chronik
2. Termine für die Teillieferungen (abgeschlossene Kapitel)
3. Termin für die Endfertigstellung

Der 31. März 2002 wurde als letzter Termin für die Antwort gesetzt. Es kam keine Antwort.

Bei der 1. Cuprunde traf ich Herrn Eder wieder. Auf meine Frage erhielt ich die Antwort: „Ich spiel jetzt Schach“.

Einen Tag später (14. April 2002) erhielt ich dann folgendes Email:

Hr. Herndl,
für die fertigstellung der chronik benötige ich noch ca. 1 jahr. spätestens zum nächsten landestag ist die chronik von mir aus fertig.
mfg. Eder Herbert

Für seine Arbeit an der SIS sind noch ATS 12.500,- ausständig.

Gerhard Herndl

Diskussion über das Thema Chronik siehe Punkt 5). Sonst gibt es keine Fragen zum Bericht des Präsidenten.

b) Bericht des Kassiers

Im abgelaufenen Jahr 2001 ergab sich ein Abgang von 12.185,97 der durch Reserven aus den vergangenen Jahren abgedeckt werden konnte. Dieser Abgang kam zum überwiegenden Teil durch die Zahlung an das Finanzamt (ATS 130.000,-) zustande, mit welcher das Thema „Schachhaus“ endgültig abgeschlossen ist. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird. Die einzelnen Referenten wirtschafteten sehr sparsam, dadurch konnte ein höherer Abgang verhindert werden.

Der Kontostand bei der Salzburger Sparkasse beträgt zum Stichtag 13.964,44.

Die Ausgaben der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen. Bei den Einnahmen sind die Unterstützungen durch die LSO und der Salzburger Sparkasse anzuführen.

Die Verbandszeitung (SIS) konnte im abgelaufenen Jahr (2000/01) nicht positiv abschließen. Beim letzten Landestag wurde die laufende Finanzierung der SIS beschlossen. Dies wird aber erst im Jahr 2002 wirksam.

LANDESTAG 2002 - PROTOKOLL

Einnahmen	Euro
Mitgliedsbeiträge, Pässe	1.282,16
Pönale	768,52
Subventionen	7.012,93
SIS Jahrgang 00/01	4.930,85
Diverse Einnahmen	647,83
Einnahmen gesamt	14.642,29
Ausgaben	
Schulschach	1.483,62
Jugendschach	5.018,40
Seniorenchach	1.453,46
SIS 00/01	5.134,12
Zahlung Finanzamt	9.447,47
Beitrag ÖSB	2.982,49
Diverser Aufwand	1.308,70
Ausgaben gesamt	26.828,26

Auf Anfrage von Prof. Sauberer teilt Präs. Herndl mit, dass die Vorschreibung für die Saison 2001/2002 in Kürze erfolgen wird.

Sonst keine Fragen zum Bericht des Kassiers.

c) Bericht des Landesspielleiters

Mannschaftsmeisterschaft:

Der Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können auf eine positive Saison 2001/2002 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg in der Staatsliga B 6 Mannschaften und mit Mozart war Salzburg in der STL A vertreten. Bedingt durch die durchwegs stärkeren Spielern in den anderen Mannschaften war es wieder ein Kampf gegen den Abstieg. Es wurde leider nur der 11. Platz und damit ein Abstiegsplatz erreicht. Da der Sponsor Max Mobil seine Sponsorzusage zurückzog kämpften aber die meisten Mannschaften mit finanziellen Problemen, so daß ein Verbleib in der Staatsliga A durch einen eventuellen Rückzug einer anderen Mannschaft möglich erscheint. Wüstenrot Inter Salzburg gewann wieder die STL B Mitte. Inter hat somit beim Qualifikationsturnier die 50%ige Chance in die Staatsliga A aufzusteigen. Es gibt in der Spielsaison 2002/03 nur mehr drei B Staatsligen, Salzburg spielt mit Tirol und Vorarlberg in der Staatsliga B West. Der Sieger steigt direkt in die Staatsliga A auf. Durch diese neue Gliederung steigen bei der jetzigen Lage (Mozart steigt ab und Inter nicht auf) drei Staatsliga B Vereine (Hallein, Burghausen und

ASK) in die Landesliga A ab.

Auf und Abstieg vorbehaltlich dem möglichen Rückzug von Mannschaften und den entsprechenden TUWO Bestimmungen (Keine zwei Mannschaften in der STL B (SG Mozart/Hallein) und keine drei Mannschaften in der LLA (SG Mozart / Hallein) Eine Veränderung (Verzicht von Mannschaften) beginnend in der Staatsliga A bewirkt dann eine entsprechende Entschärfung in der Abstiegsfrage gerade auch in den unteren Klassen.

Die Salzburger Vereine stellten 71 (+2) Mannschaften. Dies ist ein kleines Wachstum von zwei Mannschaften (- 7 auf drei und -3 auf zwei Jahre gerechnet) Hinzu kommen acht Teams (-1) der Sparkassenliga. Die 2. Klasse Mitte und Süd mussten wieder zusammengelegt werden. Die Meisterschaft verlief sehr ruhig, es mussten nur Unklarheiten bereinigt werden. Die Meldemoral der einzelnen Mannschaftsführer war sehr gut. Nur in den zweiten Klassen kommt es diesbezüglich manchmal zu Nichtmeldungen.

Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen:

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2002	
Klasse	Meister 2002
Landesliga A	Sparkasse Schwarzach 2
Landesliga B	Farben Seilinger Mozart 79
1. Klasse Nord	Ranshofen 3
1. Klasse Süd	Sparkasse Schwarzach 4
2. Klasse Nord	Dirschlmaier Neumarkt
2. Klasse Stadt	Salzburg Südost
2. Klasse Mitte/ Süd	Hallein III
Sparkassenliga	Schwarzach Future

Landescup:

Am Erich Schneider Cup 2001 nahmen 26 Mannschaften (32) teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde Ranshofen. Den Trostbewerb gewann Golling.

Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26. Oktober wurde im Hotel Schaffenrath die Landesmeisterschaft ausgetragen. Es stellten sich 61 Spieler der Meisterschaft. Sieger wurde wieder Juro Ljubic (Schwarzach).

Jugendschach:

Der genaue Bericht ist beim Jugendreferenten nachzulesen. Die Jugendarbeit trägt weitere Früchte, wenngleich einzelne Turniere überdacht werden müssen. Erstmals ist nicht nur Thomas Mroz als Dritter der österreichischen Rangliste in der Klasse U 16 sondern auch Matthias Marchhart als siebter der österreichischen Rangliste U 18 für die Staatsmeisterschaften vorqualifiziert!

Seniorenchach:

Der Bericht ist beim Seniorenreferenten nachzulesen. Die Salzburger spielen mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Salzburg bei den Seniorenmeisterschaften. Thomas Haslinger war wieder sehr aktiv.

Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

In Schwarzach fand das 16. Schwarzacher Open statt und in Maria Alm das traditionelle Senioren Open von Thomas Haslinger.

Sollten aus der STL-B **mehr als 3** Salzburger Mannschaften gleichzeitig absteigen, so wird die Landesliga A automatisch auf 12 Mannschaften aufgestockt. Die Abstockung auf die alte Mannschaftszahl (siehe § 14.2.2 TUWO) wird im darauf folgenden Jahr durch eine erhöhte Anzahl an Absteigern wieder ausgeglichen.

Wolfgang Kaiser

Zum Bericht des Landesspielleiters gab es keine Fragen.

d) Bericht des Jugend- und Schulschachreferenten

Während des letzten Jahres wurden folgende Aktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt:

Salzburger Sparkassenliga 2001 – GESAMTWERTUNG

Nach den großartigen Erfolgen der Sparkassen-Schülerliga-Turnierserien im Jahr 2000 fühlten wir uns verpflichtet, diese auch im Jahr 2001 wieder für unsere Schachjugend durchzuführen. Abermals konnte die SALZBURGER SPARKASSE für die Schirmherrschaft gewonnen werden, die uns dankenswerter Weise wieder sowohl finanziell als auch mit Sach- und Pokalspenden unterstützt hat.

Die 5 Turniere fanden wie folgt in Salzburg, Neumarkt am Wallersee, Uttendorf, Saalfelden und Finale in Bergheim statt. Es wurde das Schweizer System (Schnellschach) je 7 Runden gespielt.

Es spielten insgesamt 89 junge Schachspieler und Spielerinnen aus Saalfelden (25), Neumarkt am Wallersee (21), Mozart (13), Uttendorf (7), Rif (5), HSV Salzburg ...

U10

Die Jüngsten waren die Fleißigsten. Aus den 27 Teilnehmern (davon zehn U8 SpielerInnen) kristallisierten sich die Saalfeldner Schüler als die Favoriten.

Mit 29,9 Punkten bewies uns Landesmeisterin Mayer Michaela (Saalfelden) ihre Stärke und erreichte den ersten Platz vor ihren Mannschaftskollegen U10 Landesmeister Prösser Christoph mit 27,4 Punkten. Den dritten Platz nahm Mujkic Semir (ebenfalls Saalfelden) ein, gefolgt von Zerdahely Ivo (HSV Salzburg) und Berti Christina Uttendorf.

Beste U8 Spieler war Cudic Daniel mit 13,6 Punkten vor Landesmeisterin Rachersberger Melanie und dem in dieser Altersgruppe Landesmeister Mitteregger Klaus (beide Saalfelden).

LANDESTAG 2002 - PROTOKOLL

U10 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PUNKTE alle Turniere	Vier besten Resultate
1.	Mayer Michaela	1200	Saalfelden	-	6,4	8,0	7,5	8,0	29,9	29,9
2.	Prösser Christoph		Saalfelden	6,5	6,5	5,9	7,5	6,9	33,3	27,4
3.	Mujkic Semir		Saalfelden	6,5	3,1	5,3	5,3	5,8	26,0	22,9

U12

Um die Spitze der Tabelle kämpften die Landesmeisterin Fersterer Katharina (Saalfelden) und der Landesmeister Tatra Florian aus Mozart. Die Katharina zeigte keinerlei Furcht vor ihren

männlichen Mitstreitern und verdient erkämpfte sich den Sieg im 18-Teilnehmer-starken Feld. Hinter dem Florian den dritten Platz erreichte Kirchmair Stefan aus Saalfelden .

U12 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PUNKTE alle Turniere	Vier besten Resultate
1.	Fersterer Katharina		Saalfelden	7	-	7	6	4,9	24,9	24,9
2.	Tatra Florian	1339	Mozart	5,9	5,7	4,9	4,4	5,5	26,4	22,0
3.	Kirchmair Stefan		Saalfelden	4,3	3,0	4,3	4,3	1,6	17,5	15,9

U14

Die größte Teilnehmerzahl hat uns Veranstalter am Anfang sehr gefreut! Aber unsere Befürchtungen, dass diese Altersgruppe nicht genug gefördert wird und dass Schulschach von den 12 bis 14-jährigen nicht im gewünschten Ausmaß angenommen wird, haben sich leider nach zwei Turniere bestätigt.

Die Tatsache, dass nur drei Spieler 4 Turniere bestritten haben, ebnete dem Mozart Spieler Mosshammer Michael den Weg zum Gesamtsieg und den zweiten Platz für Mitteregger Jeff (Saalfelden) und dem Taxenbacher Holzer Manuel den dritten Platz. Leider 25 restlichen Teilnehmer spielten weniger als 3 Turniere.

U14 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PUNKTE alle Turniere	Vier besten Resultate
1.	Mosshammer Michael		Mozart	5,8	-	4,9	7	6	23,7	23,7
2.	Mitteregger Jeff		Saalfelden	4,5	-	2,7	4,4	4,9	16,5	16,5
3.	Holzer Manuel		Taxenbach	-	3,4	3,8	3,3	3,8	14,3	14,3

LANDESTAG 2002 - PROTOKOLL

U16

Matthias erreichte den 1. Platz Bärnthaler Michael war zweiter und der Dritte Lindlbauer Peter, Gast aus Attnang.

Von 18 Teilnehmer in dieser Altersgruppe haben nur 4 Spieler 2 Turniere bestritten. Marchhart

U16 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PKT. alle Turniere	4 besten Resultate
1.	Marchhart Matthias		Mozart	6,5	-		-	4,0	10,5	10,5
2.	Bärnthaler Michael		Mozart	6,4	-		-	2,9	9,3	9,3
3.	Lindlbauer Peter	1229	Attnang	-	8,0		-		8,0	8,0

Schülerliga Bundesfinale 2001 für Volksschulen

Der Salzburger Landesmeister, die VS Saalfelden-Bahnhof, erspielte sich den 6. Platz mit 17 Punkten gleich wie die Mannschaft der VS Maria Saal (Kärnten). Die Favoriten VS Poysdorf aus Niederösterreich mussten den Staatsmeistertitel an die VS Neumarkt (OÖ) übergeben.

Schülerliga Bundesfinale 2001 in Imst – Hauptbewerb

Oberstufe: HTBLA Salzburg erreichte trotz starker Konkurrenz den ehrvorragenden 4. Platz. Als eindeutiger Sieger stellte sich die Mannschaft aus Holabrun heraus

Unterstufe: Dieser Wettbewerb wurde von der BG Dornbirn gewonnen. Die Mannschaft HIB Saalfelden erreichte den 7. Platz mit 16 Punkten.

Staatsmeisterschaften U8/U10 und U12 - Bad Ischl, 02.06. bis 05.06.2001

Buben U8

Rang	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	5	Kammerer Gernot	1309	NÖ	SK Niederabsdorf	6	27
12	11	Mitteregger Klaus Jun.	----	S	Saalfelden	2	20

Buben U10

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	3	Wolfram Kevin	1574	NÖ	VHS Poysdorf	6	27
14	14	Proesser Christoph	----	S	Saalfelden	1	24½

Buben U10

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	7	Breneis Lukas	1579	OÖ	TSV Frankenburg	5½	27
11	12	Tatra Florian	1339	S	Mozart Salzburg	3	22

LANDESTAG 2002 - PROTOKOLL

Mädchen U8

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	SB
1	4	Froewis Annika	1256	V	Lustenau	7	21,00
4	5	Rachersberger Melanie	----	S	Saalfelden	2	0,00

Mädchen U10

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	1	Buchner Judith	1528	AUT	SV Unt. Mühlviert.	6½	27½
4	7	Mayer Michaela	1200	AUT	Saalfelden	4½	25

Mädchen U12

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	SB
1	2	Fersterer Katharina	1509	AUT	Saalfelden	6	27
11	13	Mosshammer Maria	1200	AUT	Mozart Salzburg	3	22½

Jugend- und Schüler - Bundesländer Mannschaftsmeisterschaft 2001

Saalfelden 29.09.2001 bis
30.09.2001

Die Zehnermannschaften der acht Bundesländer zeigten enormen Kampfgeist - kaum eine Partie, die aus Freundschaft schnell remis gegeben wurde. So manche Erwachsenen könnten sich hier eine Scheibe davon abschneiden. Die dreifache Staatsmeisterin Fersterer Katharina beispielsweise war wieder einmal eine Klasse für sich. Sie erreichte Brettsieg mit 7,5 Punkten aus 8 Partien, Gratulation! Aber auch die Leistung der übrigen Salzburger ist nicht zu schmälern: Marchhart Matthias (7 Punkten aus 8 Partien), Hartl Anna Maria (6,5 Punkten aus 8

Partien) und Mroz Thomas (6 Punkten aus 8 Partien) erreichten den hervorragenden zweiten Rang auf eigenem Brett. Prösser Christoph (4,5 aus 8), Mayer Michaela (4 aus 8), Tatra Florian (4 aus 8), Mosshammer Michael (2,5 aus 8), Berti Christoph (4 aus 8), und Walkner Julian (1 aus 8) haben ihren Anteil beim Salzburger Aufstieg an Podest.

Als eindeutiger Sieger stellte sich mit 64 Punkten die Mannschaft aus Steiermark heraus.

Mit 45,5 Punkten erreichte Wien den 2. Platz vor unserer Auswahl mit 45 Punkten. Gratulation gilt allen Spieler/Innen, den Betreuern Dalfen Joachim und Manz Dither, dem Jugendreferenten Miro Stojakovic zu den ausgezeichneten Leistungen und der allseits gelobten Organisation!

Tabelle nach Wertung

Rg.	Bundesland	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	MP
1	Steiermark	*	8	8,5	6,5	7	8	9	7	10	64,0	16
2	Wien	2	*	3,5	6,5	8,5	6,5	6	5	7,5	45,5	11
3	Salzburg 1	1,5	6,5	*	5	6,5	5	5	6,5	9	45	11
4	Oberösterreich	3,5	3,5	5	*	5,5	5,5	7	5,5	9	44,5	11
5	Vorarlberg	3	1,5	3,5	4,5	*	7	4	6	9,5	39	6
6	Burgenland	2	3,5	5	4,5	3	*	6	5,5	7,5	37	7
7	Tirol	1	4	5	3	6	4	*	6	5	34	6
8	Kärnten	3	5	3,5	4,5	4	4,5	4	*	5	33,5	2
9	Salzburg 2	0	2,5	1	1	0,5	2,5	5	5	*	17,5	2

Schulschach 2001/2002

Bezirksmeisterschaften:

Bezirksmeisterschaften wurden auch in diesem Jahr leider nur im Flachgau, Pinzgau und Salzburg-Stadt durchgeführt. An den Bezirksmeisterschaften kämpften an die 60 Schulmannschaften im Volksschul- und Unterstufenbereich um den heiß begehrten Titel.

Landesmeisterschaften:

Am 15. April 2002 finden in der Volksschule Saalfelden Bahnhof die Landesmeisterschaften für Volksschulen bzw. für Hauptschulen, Polytechnische Schulen und Unterstufe Gymnasien.

Bergen fand die Schüler- und Jugendlandesmeisterschaft 2002 in den Weihnachtsferien statt. Im Bergheimer Mehrzweckhaus trafen sich von 3. bis 5. Januar 34 Burschen und 9 Mädchen um die Landesmeistertitel zu erspielen. Auf die freien Ferientage verzichteten: 17 Mitglieder SC Neumarkt am Wallersee mit dem engagierten Geschäftsführer Martin Egger, 13 Knaben und Mädchen aus Saalfelden unterstützt vom erfolgreichen Schachlehrer Miro Stojakovic, 5 Schachfreunde aus Rif mit dem Trainer Joachim Dalfen und 7 Burschen und 1 Mädchen von "Mozart" betreut vom freundlichen Gastgeber Wolfgang Moßhammer.

Salzburger-Jugend und Schülerlandesmeisterschaft 2002

Trotz der eisigen Kälte in Bergheim und des traumhaften Wetters auf den Schipisten in den

U8 Knaben

Seinen Landesmeistertitel erkämpfte Wökinger Simon aus VS Saalfelden-Bahnhof vor seinem Schulkamaraden Schneider Markus. Den 3. Platz schaffte Landauer Markus VS Leogang.

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	Punkte	SB
1	Wökinger Simon		Saalfelden	**	1½	1 1	1 1	5½	11,25
2	Schneider Markus		Saalfelden	½ 0	**	½ ½	1 1	3½	6,75
3	Landauer Markus		VS Leogang	0 0	½ ½	**	½ ½	2	4,50

U10 Knaben

In dieser Klasse dominierte überraschend aber beliebig Stefan Trixl aus Saalfelden und verdiente von allen herzliche Gratulation zum ersten LM - Titel. Das Feld hinter ihm war ziemlich ausgeglichen. Mit der konstantesten Leistung

konnte sich Klappacher Christian aus Rif doch den Vize- Landesmeistertitel sichern. Mit einem Punkt weniger landete Klaus Miteregger Junior an der 3. Stelle.

Endstand: (Sonneborn-Berger-Wertung)

Nr.	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	Rang	Punkte	SB
1	Trixl Stefan	----	Saalfelden		1	1	1	1	1	+	+	1	7	20,00
2	Klappacher Christian	----	Rif	0		1	1	1	1	+	+	2	6	14,00
3	Miteregger Klaus	1200	Saalfelden	0	0		1	1	1	+	+	3	5	9,00

U8 und U10 Mädchen

Mit 100% Siegen und 6 Punkten eroberte die neunjährige Saalfeldnerin Rachersberger Melanie ihren zweiten Landesmeistertitel und damit die Chance ihr Talent wieder bei der Staatsmeisterschaft zu beweisen. Den zweiten Platz mit jeweils 3 Punkten teilen sich zwei hoffnungsvolle

Spielerinnen Dalfen Irene (Rif) und Weber Julia (Neumarkt). Die Landesmeisterin U8, Breitfuß Katharina (Saalfelden), hat sich gegen 2 Jahre ältere Konkurrentinnen gut geschlagen.

Tabelle nach Wertung

LANDESTAG 2002 - PROTOKOLL

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	Punkte	SB
1	Rachersberger Melanie	1200	Saalfelden	**	1 1	1 1	1 1	6	12,00
2	Dalfen Irene	----	Rif	0 0	**	0 1	1 1	3	3,00
3	Weber Julia	----	Sc Neumarkt	0 0	1 0	**	1 1	3	3,00

U12 Knaben

Der amtierende U10 Landesmeister Christoph Prösser dominierte auch im U12 Bewerb. Ohne zu übertreiben kann man sagen, dass er eine Klasse stärker war. Herzliche Gratulation zum dritten LM-Titel. Die Überraschung dieser Gruppe war aber ohne Zweifel Fröhlich Niki (Neumarkt). Letztendlich musste sich Niki nur dem Sieger geschlagen geben

und damit konnte er sich ohne Konkurrenz den Vize-Landesmeistertitel sichern. An der 3. Stelle landete Dalfen Andreas (Rif) mit 4½ Punkten wie Mujkic Semir (Saalfelden) am 4. Platz vor dem Routinier Schörghofer David und Kürstner Stefan mit 4 Punkten.

Tabelle nach Wertung

Rang	SN	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk	BH
1	2	Proesser Christoph	1200	Saalfelden		1	1	1	1	1	1	1	-	-	7	24
2	5	Fröhlich Niki	----	SC Neumarkt	0		1	1	1	1	1	-	1	-	6	24
3	4	Dalfen Andreas	----	SF Rif	0	0		-	½	1	-	1	1	1	4½	25½

Mädchen U12

Mit dem Sieg bei den Mädchen der gleichen Altersstufe bestätigte Mayer Michaela aus Saalfelden ihren Vorjahreserfolg. Für Michaela war dies der dritte Landesmeistertitel in Folge!

Landesmeisterin für sich erringen und damit die Teilname bei der Staatsmeisterschaft in Saalfelden das zweite Mal sichern. Dabei hatte Nidetzky Karoline (Neumarkt) nicht die geringste Chance gegen die zwei erfahrenen amtierenden Landesmeisterinnen.

Trotz der Niederlage im direkten Duell gegen Mayer konnte Maria Moßhammer (Mozart) den Titel Vize-

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	Punkte	SB
1	Mayer Michaela	1281	Saalfelden	**	½ 1	1 1	3½	3,75
2	Mosshammer Maria	1200	Schachfreunde Rif	½ 0	**	1 1	2½	1,75

U14 Knaben

Die Überraschung dieser Gruppe war ohne Zweifel Bräumann Peter (Neumarkt). Letztendlich ließ er den Gegnern keine Chance. Damit ohne Konkurrenz konnte er sich den ersten Landesmeistertitel sichern. Mitteregger Jeff aus Saalfelden mit 3½

Punkten erspielte den zweiten Platz und die Teilname an der Staatsmeisterschaft in Saalfelden. An der 3. Stelle landete Fellner Florian (Mozart Salzburg) mit 3 Punkten.

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	5	6	Punkte	SB
1	Bräumann Peter	----	SC Neumarkt	*	1	1	1	1	1	5	10,00
2	Mitteregger Jeff	1200	Saalfelden	0	*	1	½	1	1	3½	5,25
3	Fellner Florian	1405	Mozart Salzburg	0	0	*	1	1	1	3	3,50

Mädchen U14 und U16

Die amtierende U12 Staatsmeisterin und U14 Landesmeisterin Fersterer Katharina (Saalfelden) hatte keine Konkurrenz in ihrer U14 Klasse. Sie

LANDESTAG 2002 - PROTOKOLL

spielte drei Partien gegen die U16 Landesmeisterin Stefanie Peßenteiner.

Rang	Name	Elo	Verein	1. Runde	2. Runde	3. Runde	Punkte
1. U14	Fersterer Katharina	1631	Saalfelden	½	½	0	1
1. U16	Peßenteiner Stefanie	1365	Saalfelden	½	½	1	2

U16 Burschen

Mroz Tomas (Mozart) ist der neue U16 Landesmeister. Er bestätigte seine Elostärke und besiegte alle Gegner. In der letzten Runde setzte

sich Hauser Johann mit dem Sieg gegen Baier Patrick (beide Neumarkt) durch und sicherte sich den Vize- Landesmeistertitel. An der 3. und 4. Stelle mit Baier und Sigl Mario zwei weitere Neumarkter.

Endstand: (Buchholz-Wertung)

Ran	SNr.	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	1	Mroz Thomas	1971	Mozart Salzburg	5	14½
2	4	Hauser Johann	1471	SC Neumarkt/Wallersee	4	11
3	2	Baier Patrick	1576	Sc Neumarkt/Wallersee	3	15½

U18 Burschen

Knapp aber verdient erkämpfte Bärnthaler Michael seinen Landesmeistertitel vor dem

Mannschaftskollegen Marchhart Matthias. Dritter wurde Hauser Günther (Neumarkt).

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	Punkte	SB
1	Bärnthaler Michael	1922	Mozart	**	½ 1	1 1	3½	3,75
2	Marchhart Matthias	1911	Mozart	½ 0	**	1 1	2½	1,75
3	Hauser Günter	1462	SC Neumarkt	0 0	0 0	**	0	0,00

U18 Mädchen keine am Start!

Es liegt an uns, den Funktionären und Lehrern, gemeinsam das Schachspiel an die Jugend weiterzuvermitteln und weiterhin erfolgreiche Veranstaltungen durchzuführen.

Nichts täuscht darüber hinweg, dass Schach zu den Randbereichen des schulischen Geschehens gehört, dennoch wird diese Schachbewegung von einigen Lehrern wie W. Kaiser von Maxglan (Mozart),

M. Egger (Neumarkt), J. Dalfen (Rif), A. Grundner (Uttendorf) oder meiner Wenigkeit (Saalfelden) getragen und zeigt viele Erfolge.

In letzter Zeit zeichneten sich unsere Schüler nicht nur durch schachliches Können, sondern auch durch Disziplin und Verantwortung aus. Sie kamen und werden, hoffen wir, weiterhin ihrer Aufgabe nach, in vorzüglicher Weise unser Land zu vertreten und zu repräsentieren.

Als Krone der Salzburger Jugendarbeit kann die Aufnahme von Katharina Festerer in das Österreichische Jugendkader angesehen werden.

Mein Dank als Jugend- und Schulschachreferent ergeht an alle, die sich um die Schachbewegung in Salzburg bemühen.

MIRO STOJAKOVIC

Jugend- und Schulschachreferent Salzburg

Der Jugend- und Schulschachreferent ergänzt seinen schriftlichen Bericht durch eine mündliche Vorschau:

Von 1.- 4. Mai fährt Jugendreferent Miro Stojakovic mit 4 Saalfeldner Kindern zur U8 und U10 Staatsmeisterschaft in Landegg, Tirol.

Von 17.- 21. Mai findet in Saalfelden in der Hauptschule Markt die Staatsmeisterschaft U12 und U14 statt; die Salzburger Vertreter sind Katharina Fersterer, Martina Fellner, Peter Bräumann, Jeff Mitteregger, Michaela Mayer, Maria Moßhammer, Niki Fröhlich und Christoph Prösser.

e) Bericht des Webmasters

Der ursprünglich von salzburg.at zur Verfügung gestellte Speicherplatz wurde voriges Jahr nach der

Fusion mit Salzburg AG von der salzburg-online verwaltet. Mittlerweile wurde eine eigene Firma "CONOVA" (etwa seit Ende 2001) daraus, die nun für die Verwaltung unserer Homepage zuständig ist. Der Zugriffszähler steht momentan bei ca. 7.700 Besuchern.

Endlich sind auch die eigenen Accounts für die Redakteure zum neuen Sitemanager2 fertig und anders als zuvor kann jetzt jeder in "seinen" eigenen Bereich arbeiten.

Für den Turnierkalender ist Fraissl Rainhard zuständig, für die Schachrätsel Theiss Manfred, für das Turniergeflüster und den Partienkommentar Vlassak Reinhard und für die SLV-News ist Hermann Hamberger zuständig.

Ich habe jedem Redakteur eine individuell angepasste Bedienungsanleitung zum neuen Sitemanager2 per Email (am Faschingsdienstag) zukommen lassen.

Auch für die Vereine steht der Sitemanager2 zur Verfügung. Ich habe auch für diese eine kleine Bedienungsanleitung angefertigt und steht nun jedem zum Download unter <http://www.SchachInSalzburg.at/dokument> zur Verfügung. Dort ist unter anderem auch die von salzburg-online zur Verfügung gestellte Bedienungsanleitung für den "Webeditor", der vom Sitemanager benötigt wird. Für die Benützung des Sitemanagers ist allerdings ein Benutzername und ein Passwort notwendig, welches jeder Verein bzw. dessen Verantwortlichen von mir anfordern kann. webmaster@schachinsalzburg.at

Die meisten Vereine nützen ihre (kostenlose) Präsentation im Internet viel zu wenig oder gar nicht. So sind noch die überalterten Daten (die ich damals sozusagen als "Muster" gestaltete) bzw. gar keine vorhanden. Die Vereine können ihre Mitglieder, ihre Turniere, ihre Chronik und auch ihre News selbst gestalten und warten, wie in einem ganz normalen Textprogramm. So habe ich bereits in meinem letzten Bericht den Aufruf gemacht, dass sich die Vereine mit mir in Verbindung setzen sollen, um ihnen ihr Passwort und Benutzername zu geben. Leider hat sich bis jetzt niemand gemeldet.

Die Ausschreibung für das 17. Schwarzacher Open ist schon im Netz und auch eine englische Version ist dazugekommen.

Bei den Links wurde der von Hager Franz angeregte wichtige Hinweis für den Haftungsausschluss zum Inhalt der verlinkten Seiten eingefügt.

Edmund Reithofer

Keine Fragen zum Bericht des Webmasters.

f) Bericht des Seniorenreferenten

Januar bis März 2001 Pinzgauer Seniorenmeisterschaft
 3.Europäische Senioren Mannschaftsm. in Dresden vom 26.02. - 03.03.2001
 März-April 2001 Landesmeisterschaft der Senioren in Salzburg, 30 Teilnehmer
 April 2001 6.Intern.Sen.Turnier in Kirchberg/Wechsel 27 Teilnehmer
 13.Int.Seniorenturnier in Maria Alm Mai 2001 80 Teilnehmer
 1.Intern.Seniorenturnier in der Ramsau Juni 2001 33 Teilnehmer
 ASVÖ Jugendlehrgang 1Woche in der Steiermar (Turnierleiter) 24 Teilnehmer
 12. Sen.Staatsmeisterschaft 2001 in Maria Alm September 2001 43 Teilnehmer
 Senioren Stadtmeisterschaft Salzburg Nov. 2001 Brunauerzentrum 31 Teilnehmer
 Schachlehre und Training für Anfänger im Schülerheim Saalfelden 80 Stunden.
 Einzelberichte zu den Turnieren habe ich jeweils gegeben.

Thomas Haslinger

g) Bericht des Passreferenten

Im Zeitraum meiner Tätigkeit 1. 9. 2001 bis 31. 4. 2002 gab es folgende Bewegungen:

Verein	Anmeldungen	Abmeldungen
ASK	3	14
Rif	3	
Mozart	28	1
Neumarkt	18	19
Ranshofen	9	4
Schwarzach	2	3
Ach/Burghausen	1	
Oberndorf	1	1
Taxenbach	4	

LANDESTAG 2002 - PROTOKOLL

Zell am See	8	1
Mondsee	2	
Inter Salzburg		1
Hallein	1	
Trimmelkam	3	
Saalfelden	3	
Summen	86	44

Das bedeutet ein Plus von 42 Mitgliedern, wovon die überwältigende Mehrheit Jugendliche sind.

Mitgliederstatistik

Verein	Ge	Se	D.	Jgd.
Ach Burghausen	27	6	0	0
ASK SALZBURG	70	16	3	5
ASKOE RADSTADT	14	3	0	1
HALLEIN	33	11	2	0
HSV SALZBURG	28	7	3	7
INTER SALZBURG	25	3	1	0
MATTIGHOFEN	27	3	0	4
MOZART SALZBURG	166	10	3	119
OBERNDORF/LAUFEN	17	4	0	2
PINZGAUER SCHACHSEN.	10	8	0	0
RANSHOFEN	53	12	3	9
RUDOLF STEINER SCHULE	8	0	0	5
SAALFELDEN	35	1	6	19
SALZBURG SUED	32	14	0	0
SC NEUMARKT	60	5	1	39
SCHACHFREUNDE RIF	22	5	2	10
SCHACHKLUB GOLLING	27	4	0	7
SEEKIRCHEN	12	7	0	0
SV KUCHL	12	0	0	0
SV SCHWARZACH	44	9	1	7
TAXENBACH	18	4	0	4
TENNECK-	21	8	0	1
TRIMMELKAM	20	1	0	1
TVN THALGAU/MONDSEE	24	2	2	1
UNION SC	11	2	0	0
UTTENDORF	33	1	2	6
ZELL AM SEE	20	6	0	0
Gesamt	869	152	29	247

Herbert Höllhuber

4. Bericht der Kontrolle

Präs. Herndl informiert den Landestag, dass ihm Thomas Haslinger als Vertreter des Überwachungsausschusses mitgeteilt hat, dass die

Überprüfung der Kassa eine ordnungsgemäße Gebarung bestätigt und die Sparsamkeit bei den Verwaltungskosten gelobt wird.

Die Anträge von Prof. Sauberer, den Kassier und den Vorstand vorbehaltlich des schriftlichen Berichts des Überwachungsausschusses zu entlasten, wird einstimmig angenommen.

Herbert Höllhuber verlässt aus privaten Gründen die Sitzung um 16h und übergibt die Protokollführung an Bernhard Glatz.

5. Chronik

Auf Antrag von Präs. Herndl beschließt der Landsttag a) mit 520 Prostimmen u. 53 Enthaltungen, ein Verhandlungsteam bestehend aus Joachim Dalfen, Willi Sauberer, Walter Krimbacher und Josef Ebner einzusetzen, das mit Herbert Eder Kontakt aufnehmen, den derzeitigen Stand erheben und bis 15. 9. an den Vorstand Bericht erstatten soll.

Das Verhandlungsteam wird b) einstimmig beauftragt, schriftlich den Landestag 2003 als endgültigen Fertigstellungstermin zu vereinbaren, qualifizierte Hilfe bei der Fertigstellung der Chronik anzubieten und dem Vorstand anschließend Vorschläge zur weiteren Vorgangsweise zu unterbreiten.

6. Wahl des Vorstandes

Präs. Herndl übergibt den Vorsitz zur Durchführung der Wahl an Ehrenpräsident Groiss.

Ehrenpräsident Groiss bedankt sich im Namen aller Salzburger Schachspieler beim scheidenden Vorstand für die – im Bereich der Jugendarbeit besonders erfolgreich – geleistete Arbeit.

Der Wahlvorschlag des Vorstands, Präs. Herndl als Präsident wiederzubestellen, wird einstimmig angenommen.

Der Wahlvorschlag des Vorstands, Rudi Diess und Toni Wenger als Vizepräsidenten wiederzubestellen, wird einstimmig angenommen.

7. Wahl der Ausschüsse

Der Wahlvorschlag des Vorstandes, die sonstigen Vorstandsmitglieder Günther Vorreiter (Kassier), Josef Ebner (Kassier-Stv.), Herbert Höllhuber (Schriftführer), Bernhard Glatz (Schriftf.-Stv.),

Wolfgang Kaiser (LSpL), Andreas Konradsheim, Heinz Peterwagner, Edmund Reithofer und Miro Stojakovic (Beisitzer) und die Ausschussmitglieder Wolfgang Kaiser, Helmut Flatz, Herbert Höllhuber, Gerhard Herndl, Anton Wenger, Andreas Hopfgartner und Helmut Holzinger (SpA), Werner Stubenvoll, Joachim Dalfen, Alois Grunder (DA), Kurt Wallner, Johann Schmid, Gerhard Pilshofer (DA-Ersatz) sowie Thomas Haslinger, Arno Enthaler und Hannes Schmidhuber (Kontrolle) zu bestellen, wird mit 491 Pro-Stimmen und 82 Enthaltungen angenommen.

Ehrenpräsident Groiss übergibt die Sitzungsführung an den wiedergewählten Präsidenten Gerhard Herndl.

8. Mitgliedsbeiträge 2002/2003

Der Antrag von Präs. Herndl, den Mitgliedsbeitrag der Vereine an den SLV für die Spielzeit 2002/2003 gegenüber 2001/2002 unverändert zu beschließen, wird einstimmig angenommen.

9. Anträge des Vorstandes

Der Vorstand stellt an den Landestag den Antrag die TUWO §. 1.12 (Generalpassus) wie folgt zu ändern: "TUWO Änderungen gelten erst in der übernächsten Spielsaison, ausgenommen der Landestag beschließt die Änderung für die kommende Spielsaison."

Begründung:

Der bisherige Passus: " Eine Meisterschaft muss so beginnen, wie die letzte geendet hat" verhindert expressis verbis auf Dauer jegliche Änderung.

Angenommen: 521 pro, 79 Enthaltungen.

Der neue Antrag auf Statutenänderung, dass der Präsident den Schachverband nach außen vertritt, wurde einstimmig zugelassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

10. Anträge der Vereine

Antrag Neumarkt

Der ord. Landestag 2002 des SLV Salzburg moege beschließen

§ 19.3 der TUWO in der Fassung vom 29.6.2001

(SIS 01/10. Jg.):

"Ein Spieler, der bei keinem Verein in Oesterreich als Stammspieler gemeldet ist, kann jederzeit beim SLV angemeldet werden."

in eine der drei nachfolgenden Varianten abzuändern:

ANTRAG 1:

"Ein Spieler, der bei keinem Verein in Oesterreich UND BAYERN als Stammspieler gemeldet ist, kann jederzeit beim SLV angemeldet werden."

zurückgezogen

bzw.

ANTRAG 2:

"Ein Spieler, der bei keinem Verein als Stammspieler gemeldet ist, kann jederzeit beim SLV angemeldet werden."

Hier sollen also die beiden Woerter "in Oesterreich" gestrichen werden.

Damit wuerde die Regelung fuer alle Staaten gelten !!!

zurückgezogen

bzw.

ANTRAG 3 - Zusatz zu § 19.3:

"Diese Regelung gilt nicht fuer Spieler der Bundeslaender Tirol, Kaernten, Steiermark und Oberoesterreich."

Dieser Zusatz wuerde die Spieler der benachbarten Bundeslaender den bayrischen Spielern gleichstellen!

Dieser Antrag wurde zurückgezogen und dafür ein neuer Antrag gestellt. Dieser wurde einstimmig zugelassen.

§ 1.7 Gastspielerregelung

Gastspieler dürfen in den Meisterschaften des SLV nicht eingesetzt werden.

Angenommen: einstimmig

Damit werden Gastspieler in Salzburg erlaubt. Es ist aber §14.5.10 zu beachten. Spieler mit Elozahl sind erst ab der nächsten Saison spielberechtigt, falls sie nach dem 31.12 angemeldet werden.

Außerdem wurde einstimmig beschlossen, dass diese TUWO Änderung mit sofortiger Wirkung in Kraft tritt.

Antrag 1 von Inter

Angelegenheit des Verbandes ist es verstärkt eine Pressure Group für Schach zu sein, somit das Spiel in der Öffentlichkeit verstärkt zu propagieren.

Der SLV möge daher die Salzburger Bibliotheken (auch Schulbibliotheken) dahingehend auffordern, ausreichend Schach(lehr)bücher, insbesondere für die Jugend anzuschaffen und den Bibliotheken geeignete Buchvorschläge unterbreiten. Den Bibliotheken könnte später auch die SLV Chronik zum Kauf angeboten werden.

Jemand vom Vorstand soll mit den Bibliotheken Kontakt aufnehmen.

Einstimmig angenommen

Antrag 2 von Inter

Nachdem in der kommenden Saison durch den Abstieg aus der Staatsliga B die Landesliga A enorm stark wird, die Partien ohnedies auch zur internationalen Elo angemeldet sind, sollten auch, vorerst, in der Landesliga A die Partien für ein kommendes Salzburger Partienarchiv elektronisch erfasst werden. Ebenso die Partien der Herrenlandesmeisterschaft.

Es wäre gut, wenn die Partien erfasst würden, aber es ist schwer durchführbar. Wenn sich jemand freiwillig meldet, kann es gemacht werden.

Der Antrag wurde abgelehnt. 25 pro, 369 kontra, 179 Enthaltungen.

Antrag 3 von Inter

Verlinkung der SLV Homepage

Viele Salzburger Orte der jeweiligen Schachvereine haben eine eigene Homepage. Die Vereine sollen ihre jeweiligen Orte auf ihren Klub bzw. die www.schachinsalzburg.at url hinweisen, um allen Interessierten diese näherzubringen.

Dies ist sicher vorteilhaft, der Vorstand soll die Vereine auf diese Möglichkeit hinweisen.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge vom ASK

Antrag 1: Statutenänderung des SLV

Der ASK Salzburg stellt den Antrag, dass in den Statuten der bisherige unten angeführte § 13

„§ 13. Geschäftsordnung des Vorstandes

Sitzungen haben in der Regel alle zwei Monate abgehalten zu werden. Die Einladung muss den Vorstandsmitgliedern spätestens acht Tage vor dem Sitzungstermin zugehen. Eine Sitzung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstands-Mitglieder anwesend sind. Für Beschlüsse ist Stimmenmehrheit erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, der stets als letzter abstimmt. 2/3 Mehrheit ist für den Beschluss auf Ausschluss eines ordentlichen Mitglieds erforderlich.“

wie folgt abgeändert wird:

„§ 13. Geschäftsordnung des Vorstandes

Sitzungen haben in der Regel alle zwei Monate abgehalten zu werden. Die Einladung muss den Vorstandsmitgliedern spätestens acht Tage vor dem Sitzungstermin zugehen. Eine Sitzung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte **der vom LT gewählten oder vom Vorstand nachträglich kooptierten Vorstands-Mitglieder anwesend sind, d.h. die Anwesenheit der Ehrenmitglieder wird für die Beschlussfähigkeit nicht mitgezählt** . Für Beschlüsse ist Stimmenmehrheit erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, der stets als letzter abstimmt. 2/3 Mehrheit ist für den Beschluss auf Ausschluss eines ordentlichen Mitglieds erforderlich.“

Herr Dalfen wies darauf hin, daß dies nicht gesetzeskonform ist. Entweder hat man ein Stimmrecht und es zählt damit zum Quorum oder man hat nur eine beratende Stimme. Eine Änderung wird mehrheitlich gewünscht. Ehrenpräsident wird man dann, wenn man sich aus dem Tagesgeschäft zurückzieht. Wenn es mehrere Ehrenpräsidenten gibt, kann es dann wegen des Quorum Probleme geben.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Antrag 2: Änderung TUWO Landescup

Der ASK Salzburg stellt den Antrag, dass in der TUWO der bisherige unten angeführte § 15.2

„§ 15.2. Aufstellung

Die Aufstellung beim erstmaligen Antreten einer Mannschaft gilt als Stamm-Mannschaft, aber nicht als starre Liste. Eine vorherige Meldung ist nicht erforderlich. Die Spielberechtigung zu Beginn des Bewerbes gilt für den gesamten Bewerb.“

um folgenden Absatz erweitert wird:

Für die Aufstellung gelten folgende Beschränkungen hinsichtlich der eingesetzten Spieler:

- Brett 1: Elozahl beliebig
- Brett 2: Elozahl kleiner als 2050
- Brett 3: Elozahl kleiner als 1850
- Brett 4: Elozahl kleiner als 1650

Die angegebenen Elozahlen verstehen wir dabei nur als Diskussionsgrundlage und nicht als unumstößlich

Es kommt zu Probleme mit der Aufstellung. Auch kleinere Vereine wie Konkordiahütte könnten nicht mit Ihrer stärksten Mannschaft antreten.

Antrag wurde zurückgezogen.

Antrag 3: Änderung TUWO § 14.5.1 Spielberechtigung Staatsligaspieler

Der ASK Salzburg stellt den Antrag, dass in der TUWO im bisherigen unten angeführten § 14.5.1. „§14.5.1. Staatsligaspieler

Stammspieler der Staatsligen des ÖSB haben keine Spielberechtigung in den Mannschafts-Bewerben des SLV. Als Stammspieler gelten alle Spieler der bestmöglichen Aufstellung entsprechend der Kaderlisten der Staatsligen.“

der letzte Satz ersatzlos gestrichen wird und der Paragraph daher wie folgt lauten soll:
„§14.5.1. Staatsligaspieler

Stammspieler der Staatsligen des ÖSB haben keine Spielberechtigung in den Mannschafts-Bewerben des SLV.“

Begründung:

Die bisherige Regelung benachteiligt die Salzburger Spieler (und EU-Ausländer), da sie nur in einer Mannschaft Stammspieler sein können, während nach der bisher geltenden Regelung Nicht-EU-Ausländer mehr Rechte und mehr Einsatzmöglichkeiten als Salzburger (und EU-Ausländer) haben und zugleich in zwei Mannschaften als Stammspieler (z.B. Staatsliga A oder B und LLA) spielen dürfen. Dies widerspricht einerseits dem Gleichheitsgrundsatz und andererseits widerspricht es dem Begriff „Stammspieler“ in seiner gängigen Bedeutung, wenn ein Spieler zugleich in zwei Mannschaften Stammspieler sein kann.

Z.B. können zur Zeit zwei GM als Nicht-EU-Ausländer in einer Staatsliga als Stammspieler auf Brett 1 und 2 aufgestellt sein und der zweitgereichte Spieler darf immer noch, obwohl er in der Staatsliga Stammspieler ist in der Salzburger LLA als Stammspieler spielen, während dies z. B. den beiden GM Hecht (EU-Ausländer) und GM Klinger (Salzburger), die ebenfalls auf Brett 1 und 2 aufgestellt sind, nicht erlaubt ist.

Auch diese Regelung birgt eine Ungerechtigkeit. Der zweitgereichte Nicht EU-Bürger ist in der Staatsliga nur Ersatz für den erstgereichten. Er käme dann weder in der Staatsliga noch auf Landesebene zum Einsatz.

Am Beispiel Schwarzach zeigt sich:

Mit der alten Regelung waren FM Jusic Zdenko und Krstic Uros auf Landesebene spielberechtigt. Mit der obigen Änderungen wären es dann IM Maier Alexander und FM Schöppl Engelbert.

Der Antrag wurde abgelehnt: 118 pro, 240 kontra, 168 Enthaltungen.

Antrag von Mondsee

1.) Reduzierung der 1. Klasse auf 5 Bretter.
Meine Erachtens gibt es mehrere Vorteile:

- + Mit einem normalen PKW (5-Sitzer) findet man das Auslangen
- + Es wäre eine Kontinuität gegeben:

2. Klasse: 4 Bretter
 1. Klasse: 5 Bretter
 LL B, A. 6 Bretter

besseres Mannschaftsgefühl.
 Der Antrag wurde abgelehnt: 154 pro, 192 kontra,
 180 Stimmenthaltung.

Es gab eine allgemeine Unsicherheit, ob dies gut ist
 oder nicht. Eine größere Mannschaft gibt es ein

Abstimmungsergebnisse

TOP	Antrag	Ja	Nein	Enth-	o. A.	Ges.
	Anwesend	600	0	0	255	855
2	Genehmigung des Protokolls SLV-LT 2001	600	0	0	255	855
4a	Entlastung Kassier	600	0	0	255	855
4b	Entlastung Vorstand	600	0	0	255	855
5a	Chronik: Verhandlungsteam	520	0	53	282	855
5b	Chronik: Auftragserteilung Verhandlungsteam	573	0	0	282	855
6a	Wahl des Präsidenten	600	0	0	255	855
6b	Wahl der Vizepräsidenten	600	0	0	255	855
7	Wahl der Vorstandsmitglieder und Ausschüsse	491	0	82	282	855
8	Mitgliedsbeitrag 2002/2003: unverändert	600	0	0	255	855
9a	TuWO-Änderung „Generalpassus“ § 1.12	521	0	79	255	855
9b1	Statutenänderung „Der Präsident vertritt ...“: Zulassung	526	0	0	329	855
9b2	Statutenänderung „Der Präsident vertritt ...“: Abstimm.	526	0	0	329	855
10a1)	Änderung Antrag 3 Neumarkt §1.7: Löschung von "...nicht..."	600	0	0	255	855
10a2)	Neumarkt §1.7 "nicht" streichen mit sofortiger Wirkung	600	0	0	255	855
10b	Inter 1): -, Sbg Bibliotheken"	573	0	0	282	855
10c	Inter 2):-, Partien der LLA/Herren LM elektron. erf.	25	369	179	282	855
10g	ASK - §14.5.1 Spielberechtigung Staatsliga	118	240	168	329	855
10h	Mondsee: Reduzierung 1. Kl. auf 5 Bretter ab sofort	154	192	180	329	855

11. Aktivitäten im Internet

Siehe Bericht des Webmasters.

Sockelbetrag pro Verein einschließen soll; durch die Neuregelung soll das Übergewicht der großen Vereine mit einer hohen Anzahl von Spielerpässen gemildert und die kleineren Vereine gestärkt werden.

12. Allfälliges

Für den nächsten Landtag soll eine Statutenänderung zur Neuregelung der Stimmrechte der Vereine zum Landtag vorbereitet werden, die die Anzahl der Mitglieder und die Anzahl der Mannschaften berücksichtigen und einen

Präs. Herndl schließt den Landestag um 20h.

Abstimmungsliste: Anton Wenger
 Protokoll: Bernhard Glatz und Herbert Höllhuber

Damen-Landesmeisterschaft 2002

Veranstalter: Schach-Landesverband Salzburg
Teilnehmer: Alle Spielerinnen, welche bei einem Salzburger Verein einen gültigen Spielerpass besitzen.
Spielort: Hotel Schaffenrath Alpenstraße 115 A- 5020 Salzburg.

Termine:

RUNDE	
1	Mi. 08. Mai, 19.00 Uhr
2	Do. 09. Mai, 14.00 Uhr
3	Fr. 10. Mai, 19.00 Uhr
4	Sa. 11. Mai, 14.00 Uhr
5	So. 12. Mai, 14.00 Uhr
6	Sa. 18. Mai, 14.00 Uhr
7	So. 19. Mai, 13.00 Uhr

Modus: Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System (Computerauslosung), nach den FIDE-Regeln für Normalschach mit Schreibzwang bis 5 Minuten vor dem Klappenfall, gemeinsam mit den Herren im B - Turnier. Das Turnier wird für die österreichische Eloliste ausgewertet.

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach 1 Stunde bis zum Ende der Partie.

Wertung: Bei Punktegleichstand in der Endtabelle entscheidet über die Platzierung die Wertung laut TUWO. Bei Punktegleichstand um Platz eins wird ein Stichkampf gespielt. Bei zwei Punktegleichen doppelrundig, bei mehreren, Vollrundenturnier mit normaler Bedenkzeit. Sollte dadurch weiterhin kein Sieger feststehen, treten die Wertungen wie oben angeführt in Kraft.

Nenngeld: 10 Euro je Teilnehmer, für Jugendliche Jahrgang 84 oder jünger 5 Euro. Das Nenngeld wird vor Turnierbeginn eingehoben.

Anmeldung: Voranmeldungen sind bis spätestens 29..04.02 möglich. Letzter Anmeldetermin ist am Spieltag bis 18 00 Uhr!

Preise: Folgende Preisgelder werden ausgeschrieben, falls mindestens 3 Teilnehmerinnen sind:

1. Platz 100 Euro 2. Platz 70 Euro 3. Platz 30 Euro

Die Geldpreise werden nicht geteilt, als Grundlage für die Geldpreise wird der Turnierendstand herangezogen.

Die Landesmeisterin hat, sofern sie den ÖSB-Bestimmungen entspricht, das Recht, an der folgenden Damenstaatsmeisterschaft teilzunehmen.

Anmeldung: Schriftlich od. via email beim Landesspielleiter Wolfgang Kaiser, Uferstraße 44, 5026 Salzburg, Tel.: 0676 54 69 789, Wolfgang_kaiser@utanet.at. Ab dem 30.04.02 sind Anmeldungen nur mehr beim Turnierleiter möglich.

Siegerehrung: Findet am Sonntag den 19. Mai 2002 um 19.00h im Turniersaal statt. Anschließend gemütlicher Ausklang bei einem Buffet, welches für die Teilnehmer kostenlos ist.

Für den Spielausschuss

Flatz Helmut
Schmidt Mario.

Rudolf Berti
Höllhuber Herbert.
Wenger Anton

LSPL Wolfgang Kaiser

Herrenlandesmeisterschaft 2002 B - Turnier

Veranstalter: Schach-Landesverband Salzburg

Teilnehmer: Alle Spieler, welche bei einem Salzburger Verein einen gültigen Spielerpass und weniger als



2000 Elo besitzen.

Spielort: Hotel Schaffenrath Alpenstraße 115 A- 5020 Salzburg.

Termine:

RUNDE	
1	Mi. 08. Mai, 19.00 Uhr
2	Do. 09. Mai, 14.00 Uhr
3	Fr. 10. Mai, 19.00 Uhr
4	Sa. 11. Mai, 14.00 Uhr
5	So. 12. Mai, 14.00 Uhr
6	Sa. 18. Mai, 14.00 Uhr
7	So. 19. Mai, 13.00 Uhr

Modus: Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System (Computerauslosung)) oder bei weniger als 9 Teilnehmern ein Rundenturnier, nach den FIDE-Regeln für Normalschach mit Schreibzwang bis 5 Minuten vor dem Klappenfall. Das B Turnier ist gleichzeitig die Damen Einzellandesmeisterschaft. Das Turnier wird für die österreichische Elo-Liste ausgewertet.

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach 1 Stunde bis zum Ende der Partie.

Wertung: Bei Punktegleichstand in der Endtabelle entscheidet über die Platzierung die Wertung laut TUWO. Es gelten die entsprechenden Subwertungen. Kein Stichkampf bei Punktegleichheit.

Nenngeld: 10 Euro je Teilnehmer, für Jugendliche Jahrgang 84 oder jünger 5 Euro. Das Nenngeld wird vor Turnierbeginn eingehoben.

Anmeldung: Voranmeldungen sind bis spätestens 29.04.02 möglich. Letzter Anmeldetermin ist am Spieltag bis 18 00 Uhr!

Preise: Folgende Preisgelder werden ausgeschrieben, falls mindestens 3 Teilnehmer sind:

1. Platz 100 Euro 2. Platz 70 Euro 3. Platz 30 Euro;

Die Geldpreise werden nicht geteilt, als Grundlage für die Geldpreise wird der Turnierendstand herangezogen.

Außerdem gibt es einen Sonderpreis von € 30,- für den besten Spieler unter 1600, sofern mindestens drei Spieler in der entsprechenden Kategorie teilnehmen. Ein Spieler kann jedoch nicht zwei Preise gewinnen.

Anmeldung: Schriftlich od. via email beim Landesspielleiter Wolfgang Kaiser, Uferstraße 44, 5026 Salzburg, Tel.: 0676 54 69 789, Wolfgang_kaiser@utanet.at. Ab dem 30.04.02 sind Anmeldungen nur mehr beim Turnierleiter möglich.

Siegerehrung: Findet am Sonntag den 19. Mai 2002 um 19.00h im Turniersaal statt. Anschließend gemütlicher Ausklang bei einem Buffet, welches für die Teilnehmer kostenlos ist.

Für den Spielausschuss

Flatz Helmut
Schmidt Mario.

Rudolf Berti
Höllhuber Herbert.
Wenger Anton

LSPL Wolfgang Kaiser

Herrenlandesmeisterschaft 2002

Veranstalter: Schach-Landesverband Salzburg

Teilnehmer: Alle Spieler, welche bei einem Salzburger Verein einen gültigen Spielerpass besitzen.



AUSSCHREIBUNG DER EINZEL-LANDESMEISTERSCHAFT 2002



Spielort: Hotel Schaffenrath Alpenstraße 115 A- 5020 Salzburg.

Termine:

RUNDE	
1	Mi. 08. Mai, 19.00 Uhr
2	Do. 09. Mai, 14.00 Uhr
3	Fr. 10. Mai, 19.00 Uhr
4	Sa. 11. Mai, 14.00 Uhr
5	So. 12. Mai, 14.00 Uhr
6	Sa. 18. Mai, 14.00 Uhr
7	So. 19. Mai, 13.00 Uhr

Modus: Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System (Computerauslosung) oder bei weniger als 9 Teilnehmern ein Rundenturnier, nach den FIDE-Regeln für Normalschach mit Schreibzwang bis 5 Minuten vor dem Klappenfall. Das Turnier wird für die österreichische und internationale Eloliste ausgewertet.

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach 1 Stunde bis zum Ende der Partie.

Wertung: Bei Punktegleichstand in der Endtabelle entscheidet über die Platzierung die Wertung laut TUWO. Bei Punktegleichstand um Platz eins wird um den Titel ein Stichkampf gespielt. Bei zwei Punktegleichen doppelrundig, bei mehreren, Vollrundenturnier mit normaler Bedenkzeit. Sollte dadurch weiterhin kein Sieger feststehen, treten die Wertungen wie oben angeführt in Kraft.

Nenngeld: 20 Euro je Teilnehmer, für Jugendliche Jahrgang 84 oder jünger 10 Euro. Das Nenngeld wird vor Turnierbeginn eingehoben.

Anmeldung: Voranmeldungen sind bis spätestens 29.04.02 möglich. Letzter Anmeldetermin ist am Spieltag bis 18 00 Uhr!

Preise: Folgende Preisgelder werden ausgeschrieben: (unter 10 Teilnehmern nur 3 Preise)

1. Platz 350 Euro 2. Platz 200 Euro 3. Platz 100 Euro 4. Platz 50 Euro

Die Geldpreise werden nicht geteilt, und als Grundlage für die Geldpreise wird der Turnierendstand herangezogen.

Der Landesmeister hat, sofern er den ÖSB-Bestimmungen entspricht, das Recht, an der folgenden offenen Herrenstaatsmeisterschaft, unabhängig von seiner Elo-Zahl, teilzunehmen.

Anmeldung: Schriftlich od. via email beim Landesspielleiter Wolfgang Kaiser, Uferstraße 44, 5026 Salzburg, Tel.: 0676 54 69 789, Wolfgang_kaiser@utanet.at. Ab dem 30.04.02 sind Anmeldungen nur mehr beim Turnierleiter möglich.

Siegerehrung: Findet am Sonntag, dem 19. Mai 2002, um 19.00h im Turniersaal statt. Anschließend gemütlicher Ausklang bei einem Buffet, welches für die Teilnehmer kostenlos ist.

Für den Spielausschuss

Platz Helmut
Schmidt Mario.

Rudolf Berti
Höllhuber Herbert.
Wenger Anton

LSPL Wolfgang Kaiser